

Schritte zur Lebenslust (ein Wegpsalm)

In diesem Jahr blieb ich oft stecken
und kam oft nicht mehr weiter,
ich drehte mich ständig im Kreis
und rückwärts.

„Wo bist du?“ habe ich geschrien,
sofern ich die Kraft dazu hatte.
Du warst nicht da
und du hast dich verborgen.
So kam es mir vor.

Doch du bist anders.
Immer wieder anders.
Als ich zu glauben, zu verstehen
und zu wissen meinte.
Und du bist immer wieder neu.
So lernte ich deine dunkle Seite
und dein Schweigen kennen.
Fast vollständig habe ich
das Vertrauen zu dir verloren.

Doch du bist anders.
Auch wenn ich mich oft
in tiefster Einsamkeit
und Verlassenheit fand,
bist du mir doch immer wieder
durch liebe Menschen und
durch deine Schöpfung begegnet.

Ja, deine Zeit ist anders.
Sie ist gleich einer köstlichen Speise,
deren Zutaten Zeit zum Wachsen,
zum Reifen, zum Zubereiten brauchen.
Wie ein Kloster,
das jahrhundertlang besteht.
Wie ein Freund, der mein Schweigen
und meine Leere aushält,
der da ist und zuhört.

Bereits sehe ich hier und da und dort
Kostbares wachsen aus dieser Wüstenzeit.
Und ich vertraue darauf,
dass auch weiterhin
Neues und Kostbares
aus dieser Wüste wächst.
Denn die Wüste ist besonders fruchtbar.

Auch mich habe ich neu kennengelernt.
Schuld lud ich auf mich.
Denn ich habe das Gebot
der Selbstliebe missachtet.
Liebe dich selbst
wie deinen Nächsten!
Du bist ein Jemand.
Deine Bedürfnisse
sind gut und richtig.
Du bist bedürftig.
Es gibt Dinge, die du brauchst
für ein gelingendes Leben!

Folge deiner Lust, zu leben!
Deine Lebenslust ehre
Gott und Mitmensch und Schöpfung.
Die Lust
zu tanzen
zu lachen
zum Lachen zu bringen
zu singen
zu spüren und berühren
gespürt und berührt zu werden
allein zu sein
zusammen zu sein
Ja, Ja zu sagen.
Nein, Nein zu sagen.

Nun darf ich sagen:
Du bist ein Gott,
der mich ganz will.
Als ganze Person.
Lobe, lobe den Herrn,
lobe Gott Vater mein Herz,
lobe Gott Mutter mein Geist,
lobe Gott Sohn mein Leib,
lobe den Herrn all mein Sein.

Stefan * 1985